



7. Geschäftsbericht 2012, Genehmigung GR Geschäft 199/2013

Stellungnahme GRPK durch GRPK-Präsident Hans-Felix Trachsler (SVP):

Der sorgfältig gestaltete Geschäftsbericht legt Zeugnis der vielfältigen Arbeit ab, die durch den Stadtrat und die Stadtverwaltung in Dübendorf im Dienste aller verrichtet wird. In diesem Jahr überzeugt das Dokument: Wir beurteilen es als informativ und umfassend. Als Anregung möchten wir dem Stadtrat mit auf den Weg geben, dass Übersichtstabellen mit Zahlenreihen über mehrere Jahre den Informationsgehalt des heute schon sehr aussagekräftigen Berichtes noch zusätzlich steigern könnten. Zu den Aufgaben der GRPK gehört die Prüfung des Geschäftsberichts. Wir hinterfragen die Entwicklung in den einzelnen Bereichen, überprüfen die Aussagen auf Plausibilität. Zu diesem Zweck studierte die GRPK den Bericht detailliert und stellte einen umfassenden Fragekatalog zusammen. Die schriftlichen Antworten des Stadtrates würdigte die Kommission und stellte verschiedene Anschlussfragen, die in einem offenen Dialog von einer Delegation des Stadtrates beantwortet worden sind. Die GRPK war von der Qualität der erhaltenen Antworten sehr positiv überrascht. Allerdings gibt es eine Ausnahme und zwar beim Alterszentrum. Die Beantwortung einer Anschlussfrage rund um die Warteliste ASZ für Pflegeheimplätze und dezentrale Pflegewohnungen blieb leider offen. Die Antwort traf nach der Verabschiedung des Geschäftsberichtes bei der GRPK ein und war zum einen nicht präzise und zusätzlich auch noch unvollständig. Das veranlasste uns, schriftlich bei der Sozialbehörde zu intervenieren. In der abschliessenden Schlussdiskussion mit dem Stadtrat blieben nur wenige Themen offen. Alle offenen Fragen wurden zu unserer Zufriedenheit beantwortet. Die GRPK schätzt den persönlichen Dialog sehr. In der Diskussion mit dem Stadtrat dominierte kein Thema derart, so dass ich auf die Erwähnung einzelner Aspekte bewusst verzichte. Im vergangenen Jahr leisteten viele Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und des Stadtrates sehr gute Arbeit und bearbeiteten intensiv verschiedene Projekte, die für die Stadt an der Glatt zukunftsgerichtet sind.

Antrag

Die GRPK beantragt dem GR einstimmig, den Geschäftsbericht in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Stellungnahme Stadtrat

Keine.

Diskussion

Keine.

Detailberatung

Kapitel 1 Gemeinderat

Keine Bemerkungen

Kapitel 2 Stadtrat

Keine Bemerkungen

Kapitel 3 Geschäftsleitung

Keine Bemerkungen

Kapitel 4 Allgemeine Verwaltung

Keine Bemerkungen

Kapitel 5 Finanzen, Steuern und Liegenschaften

Keine Bemerkungen



Kapitel 6 Sicherheit
Keine Bemerkungen

Kapitel 7 Planung
Keine Bemerkungen

Kapitel 8 Hochbau
Keine Bemerkungen

Kapitel 9 Tiefbau
Keine Bemerkungen

Kapitel 10 Soziales
Hans Baumann (SP/JUSO/Grüne)

Er habe zu diesem Bereich zwei Fragen, die er gerne stellen möchte:

1. Wieso nehmen die Fallzahlen in der Sozialhilfe zu?
2. Wieso berechnet der Sozialvorstand die Sozialhilfequote anders als die anderen Gemeinden? Für einen Vergleich mit anderen Gemeinden sei dies so schwierig.

Antwort durch Sozialvorstand Kurt Spillmann

1. Die Zunahme der Fallzahlen sei einfach eine Tatsache. Mal sei der Zulauf grösser, mal kleiner. Er werde jedoch mit den entsprechenden Personen aus der Verwaltung Rücksprache halten und diese Frage schriftlich beantworten.
2. Die Sozialhilfequote berechne sich wie folgt:
Fallzahlen per 31.12. / Einwohnerzahlen per 31.12.
Seit er Sozialvorstand sei, werde dies immer so berechnet und er habe noch keine Frage dazu gehört. Er werde jedoch gerne die Praxis der anderen Gemeinden anschauen und seine Berechnung bei Bedarf anpassen.

Kapitel 11 Bildung
Keine Bemerkungen

Kapitel 12 Friedensrichter
Keine Bemerkungen

Abstimmung

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Stadtrates und der GRPK mit 37 zu 0 Stimmen zu.

Beschluss

1. Der Geschäftsbericht der Stadt Dübendorf wird genehmigt.

Die Richtigkeit bescheinigt

Beatrix Peterhans
Gemeinderatssekretärin